

## **Der berufliche Schwerpunkt Pädagogik-Psychologie im BG**

Ihr wollt wissen, was euch im Beruflichen Gymnasium mit dem Schwerpunkt Pädagogik und Psychologie erwartet? Dann haben wir hier ein paar Antworten für euch!

Los geht es mit der 11. Klasse, der Einstiegsphase:

Im Fach Pädagogik erwartet euch der Einstieg in die Arbeit mit Kindern auf theoretischer Ebene. Hierbei geht es zunächst um den Altersbereich von 0 bis 10 Jahren.

Es geht hier um Themen wie Erziehung und Erziehungsstile, das Lernen und wie Lernen überhaupt effektiv stattfinden kann, um Verhalten und Erleben sowie Bedürfnisse und psychologische Konzepte. Außerdem lernt ihr mit Fallbeispielen zu arbeiten. Das ist eine gute Vorbereitung auf die Praxis, die euch dann erwartet.

Zudem können darüber hinaus Möglichkeiten zur Anschauung und Reflexion von eigenen Perspektiven entstehen, durch welche man enorm viel lernen kann – über sich und seine eigene Identität und Kindheit.

Ab der 12. Klasse haben wir thematische Schwerpunkte (ein Schwerpunkt pro Halbjahr), an denen wir uns orientieren und von denen dann zwei Schwerpunkte im Abitur geprüft werden. Diese Themenschwerpunkte sind euch dann bereits aus 11. Klasse bekannt.

Die thematischen Schwerpunkte der Klasse 12 sind im Moment: „Jugend und Soziale Arbeit“ sowie „Kindheit und psychische Gesundheit“.

Ihr lernt verschiedene pädagogische und psychologische Modelle kennen, arbeitet an Fallbeispielen und mit Fachtexten. Eine neue Herausforderung ist unter anderem das Schreiben einer Facharbeit im praktischen Teil des Faches, was euch auch eine gute Vorbereitung auf ein mögliches Studium bietet.

Zudem sollen verschiedene fachliche und auch persönliche Kompetenzen gestärkt werden – zum Beispiel die Selbstkompetenz. So lernt ihr nicht nur Fachliches hinzu, sondern eben auch wichtige Bausteine für euch selbst. So zum Beispiel, sich besser zu strukturieren und auch die eigene Entwicklung und deren Aufgaben zu reflektieren.

## **Das Fach Praxis**

Du möchtest wissen, was das Fach „Praxis“ im **Schwerpunkt Sozialpädagogik** so beinhaltet? Wir Schülerinnen und Schüler des 12. und 13. Jahrgangs haben hier einmal wesentliche Informationen für dich zusammengefasst.

Wenn du dich für diesen beruflichen Schwerpunkt im Beruflichen Gymnasium entscheidest, dann kannst du eine sogenannte „Doppelqualifikation“ erreichen, also den Erwerb des Abiturs **und** eine berufliche Ausbildung in der Sozialpädagogischen Assistenz.

Doch wie muss man sich nun so ein Abitur mit einer zusätzlichen Ausbildung vorstellen? Hier einmal kurz dargestellt:

### Die „Praxis“ im Laufe der Semester

Jahrgang	Inhalte
11.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erste Lernphase (Zielgruppe, Planung von Angeboten etc.)</li> <li>• Praktikumssuche in einer Kita</li> </ul>
11.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2-wöchiges Praktikum zum Beginn des Halbjahres</li> <li>• Ein Praxistag pro Woche</li> </ul>
12.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beginn der Projektplanung (Zusammenarbeit mit der von dir besuchten Einrichtung)</li> <li>• Facharbeit mit Hinblick auf das kommende Projekt</li> </ul>
12.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektdurchführung</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>
13.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Abschlussprüfung</li> </ul>
13.2	keine weiteren für die Ausbildung relevanten Inhalte

Die zu leistenden **Praxisstunden** haben hier eine sehr wichtige Bedeutung – so wie in jeder Ausbildung. 160 Stunden werden bereits in der Klasse 11 geleistet. Übrig bleiben 280 Stunden, die du in den Ferien oder am besten nach dem Abitur für den Erwerb der Ausbildung absolvieren musst.

- Was aber ist zu tun, wenn du beispielsweise nach der Klasse 12 mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife abgehen möchtest? Besteht dann immer noch die Möglichkeit, die Ausbildung zu erwerben?

**Na klar**, diese Möglichkeit bleibt weiterhin bestehen! Nach der 12. Klasse kannst du in das 2. Jahr der Ausbildung „Sozialpädagogischen Assistenz“ (SPA) einsteigen und auf diesem Wege den Abschluss erlangen. Du würdest Schüler/in der BBS Wilhelmshaven bleiben und in die reguläre Ausbildung der SPA einsteigen. Nach erfolgreichem Verlauf hättest du bereits einen Berufsabschluss in der Tasche!

Was sind nun nochmal genau die Vorteile der Doppelqualifizierung? Hier ist die Übersicht :

- Geringer zusätzlicher Arbeitsaufwand für den beruflichen Abschluss
- Direkter Übergang in das Studium, insbesondere in das der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik
- Tätigkeit als Sozialpädagogische/r Assistent/in und berufsbegleitende vergütete Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher werden ermöglicht
- Eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis
- Studierfähigkeit wird nicht nur durch die Vermittlung von theoretischen Inhalten erworben. Teamfähigkeit, der Umgang mit Konflikten und Arbeitsorganisation werden insbesondere durch praktische Anwendung erworben und durch die stärkere Verzahnung von Theorie und Praxis gefördert

Wir hoffen, dass dir dieser kurze Einblick in das Fach „Praxis“ des beruflichen Schwerpunkts Sozialpädagogik einige Fragen beantworten konnte. Wenn nicht, dann könnt ihr gerne weitere Informationen unter [Detlef.Abel@bbs-whv.de](mailto:Detlef.Abel@bbs-whv.de) oder [Marita.Blank-Vathauer@bbs-whv](mailto:Marita.Blank-Vathauer@bbs-whv) erhalten.

